CLOSE.HaPaGuide.de
CLOSE
Das Magazin von HaPaGuide

32 | Juni 2025

Happy Birthday KÄRNAN - der Signature Ride

Bau Vom Markennamen zur Eröffnung - so entstand Deutschlands Rekordachterbahn.
Achterbahn Die spektakuläre Fahrt - alle Elemente und ein Vergleich mit anderen Bahnen.
Hersteller Aus Münsterhausen nach Sierksdorf - Referenzen, Fertigung und Auszeichnungen.
Geschichte König Erik Menved VI. - eine Geschichte zwischen Wahrheit und Legenden.
Musik Eine einprägsame Hymne - ein ganzes Orchester produzierte Kärnans Soundtrack.
Meinung Das denke ich - meine Ansicht zur Fahrt, Thematisierung und dem Gesamterlebnis.

GLÜCKWUNSCH

Erinnerst du dich noch an deine erste Fahrt mit dem Schwur des Kärnan? Mir sind vor allem der Bau und die Geschichte zum Signature-Ride im Kopf geblieben. Was ich über den Signature Ride denke erfährt du ebenso in dieser Ausgabe CLOSE - dem Magazin von HaPaGuide. Zwischen Wahrheit und Legenden steht vor allem der dänische König Erik Menved VI. im Fokus. Es gibt einen Grund zum Feiern, denn seit nunmehr zehn Jahren ist Kärnan die Hauptattraktion des Hansa-Parks und erreicht die höchsten Wartezeiten.

Kärnan war die dritte Achterbahn des Fahrgeschäfteherstellers Gerstlauer Amusement Rides im Hansa-Park. Doch was wäre das Erlebnis ohne die Gänsehautmusik eines ganzen Orchesters? Nebst Rückwärtsfreifall ist es das Gesamtzusammenspiel welches die Achterbahn so einmalig macht.

Mit einem Investitionsvolumen von 26 Mio. Euro ist der Schwur des Kärnan die bisher größte Einzelinvestition der Parkgeschichte und wird es wohl auch noch bis zur Fertigstellung des Best Kept Secrets bleiben. Happy Birthday Kärnan und euch

Viel Freude beim Lesen!

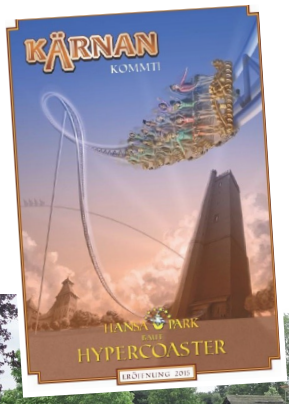
Die Vorplanungen zum Hypercoaster begannen bereits 2010 und somit fünf Jahre vor der eigentlichen Eröffnung. Im Mai 2013 wurde der Markenname „Der Schwur des Kärnan" markenrechtlich geschützt. Ein Jahr später, im Mai 2014, wurde begonnen die Baufläche zu planieren. Zu diesem Zeitpunkt waren der ehemalige Freifallturm Power-Tower Monte-Zuma und ein zweiter, luftgefüllter Hüpfberg bereits abgebaut. Über Planen an den Bauzäunen machte Bauherr König Erik Menved VI. von Dänemark auf sich und die Errichtung der unbezwingbaren Kärnan-Festung aufmerksam. Die Planung übernahm der königliche Baumeister. Umgesetzt wurde das Werk von Handwerkern aus dem gesamten Königreich. Die angeschlagene Bauzeit: 1312-2015. Glücklicherweise dauerte es dann doch nicht ganz so lange.

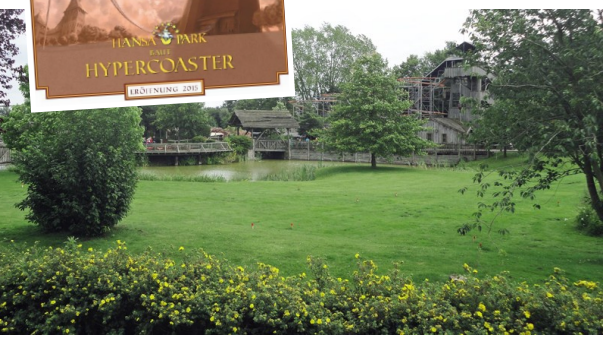
Die Baustelle machte eine Umleitung der täglichen Besuchsströme notwendig. So leitete ein Wellblechtunnel vom Fort Alamo Saloon des Plaza San

4 Jahre bis zum Bau - König Erik Menved VI. sorgte für ordentlich Wirbel um seine Festung.

Bilder: Nach dem Abbau des Power-Tower Monte-Zumas wurde die Baufläche für den gigantischen Kärnan-Turm bereitet. Der Schienenaufbau fand mitten im Parkbetrieb statt. Bis heute schwört König Erik Menved VI. bei allen heiligen Männern.

Antonios (heute: Kungstorget, Königsplatz) zur Glocke und der Wasser-Bobbahn Rio-Dorado (heute: Störtebekers Kaperfahrt). Bis Juli war die Baugrube für den Turm ausgehoben. Auf der Wiese bei Barracuda Slide gab es bis zu diesem Zeitpunkt lediglich hölzerne Markierungen zu sehen.





Der überraschende Lehmboden sorgte für Wassereintritt in die Baugrube. Nach der Abpumpung konnte der Beton für das Fundament gegossen werden. Alleine ein Schweriner Werk lieferte über 300 Einzelteile für den Bahnhofsbau, gegossen aus rund 3.000 Tonnen Beton. Rund 120 LKW-Anlieferungen waren nötig und es waren mehrere Werke an der Herstellung beteiligt.

Am 1. Januar 2015 startete unter dem Titel „Kärnan kommt!" eine mehrteilige Video-Baudokumentation auf YouTube. Über die Off-Season wurde der 79 Meter hohe Turm im Gleitschalverfahren gegossen. Nach Einbau des Treppenhauses fanden die Elemente des Lifts ihren Weg per Kran ins Innere. Hierfür blieb das Turmdach zunächst offen und ein Kran mit 102 Metern Flaschenhöhe wurde benötigt. Zum Vergleich: der Highlander bietet eine Fallhöhe aus 103 Metern. Im Anschluss folgte der freischwebende Einbau der Schienen.

Eine uneinnehmbare Festung entsteht - von der Baugrube, über den Betonrohbau, bis zu den Schienen.

In den ersten Monaten des Jahres konnte mit dem Bahnhofsrohbau begonnen werden. Noch vor Parköffnung waren die Dachträger montiert und der Rohbau weitestgehend fertig. Mit Parköffnung im April gab es bereits zahlreiche Schienenelemente zu sehen. Weitere lagerten auf der Rasenfläche neben Barracuda Slide. Das Dach des Turms war verschlossen. Die Hauptarbeiten verlagerten sich auf den Aufbau des Herzelements und die Festung neben dem Turm. Der Turm selber konnte als Betonrohbau betrachtet werden.

Im Mai wurde die Liftkette durch eine Öffnung im Turmdach eingelassen. Im Juni fand der Schienenschluss mitten im Herzelement statt. Die Laufstangen im Wartebereich wurden installiert und ein weiterer Wellblechtunnel führte vom Hauptweg zum Torre del Mar (heute: Kärnapulten). Die Holzverkleidung der Turmeinfahrt begann. Parallel gab es erste Testfahrten zu beobachten und die Inneneinrichtung der Kärnan-Butiken startete. Nach über 1,5 Jahren Bauzeit eröffnete der Schwur des Kärnan, am 1. Juli 2015, im Soft-Opening. Zusammen mit Silver Star im Europa-Park ist Kärnan bis heute die mit 73 Metern höchste und 127 km/h schnellste Achterbahn Deutschlands. Gefolgt von Colossos im Heide-Park Soltau mit 60 Metern bzw. Expedition GeForce im baldigen Plopsaland Germany mit 120 km/h. Höhetechnisch belegt Kärnan bis heute europaweit Platz 4 nach Red Force (Ferrari-Land,

Bilder: Auf die neue Achterbahn machten u.a. Plakate und ein Baublog aufmerksam. Auf leerer Wiese und mitten im Park, überall wurden Stützen und Schienen aufgestellt. Die Festung entstand zunächst im Rohbau und sorgte für Umleitungen.

Spanien), Hyperion (Energylandia, Polen) und Shambhala (Port Aventura, Spanien). In Sachen Geschwindigkeit führt Red Force mit 180 km/h. Der Schwur des Kärnan liegt (Stand 2025) auf Platz 7.

Nach der offiziellen Eröffnung erfolgte der Aufstieg aufs Dach durch das nackte Stahlgerüst des Zugtors. Nur im ersten Betriebsjahr leitete die Treppe ins Innere auch zu einem Eingang für Single Rider, mit direktem Einlass zum Bannraum. Alle anderen Besuchenden liefen durch kahle, blau ausgeleuchtete Betonräume Richtung Einstieg.

Erst zur Saison 2016 erfolgte der Innenausbau. Trotzdem fehlte beim Gang über das Dach immer noch die steinerne Wandoptik. Diese wurde im Bereich der Kärnan-Butiken begonnen und schrittweise fortgeführt. Zu 2017 war der Kärnan-Turm mit über 1,5 Millionen Verblendern in seine Backsteinoptik versetzt. Noch immer fehlten einige Gestaltungselemente entlang der Festung, vorwiegend im Obergeschoss der Außenwände. Dieses wurde bis Spätsommer nachgeholt. Im Inneren konnte ein intensiverer Rückwärtsfreifall mit 11 Metern/Sekunde, statt zuvor 5 Metern/Sekunde, präsentiert werden. Eine letzte Bauliche Anpassung gab es 2019, mit dem schwarzen Anstrich der Turmausfahrt.

Eine Eröffnung im Rohbau - wie aus nacktem Beton die Kärnan-Festung entstand.

ZUGMITTEL

In Bezug auf Höhe, Neigung und Geschwindigkeit eröffnete mit dem Schwur des Kärnan einer der Top 3 Coaster in Europa. In Zusammenhang mit der Achterbahn fallen Begriffe wie Signature-Ride, Hypercoaster oder Family Thrill Ride. Bereits von weitem sichtbar prägt Kärnan maßgeblich die Parkskyline, ist das große Aushängeschild des Hansa-Parks und bis heute für viele der Hauptgrund nach Sierksdorf aufzubrechen. Wir identifizieren den Hansa-Park mit Kärnan. Er setzt ein wahres Zeichen, eben eine Signatur. Als Hypercoaster werden Achterbahnen mit einer Mindesthöhe von 61 Metern bezeichnet. Mit 73 Metern übertrifft Kärnan diese Marke deutlich. Beim Schwur des Kärnan handelt es sich um einen

Bilder: Waren die Schienen nach einiger Zeit komplett blieben Turm und Festung lange im Rohbau. Ein Jahr fehlte das Innere und die Geschichte zum Schwur des Kärnan. Bis heute prägt die Achterbahn die Parkskyline.

Interessante Fakten...

...rund um den Schwur des Kärnan.

138

Schienenelemente wurden verbaut.

175

Meter lang ist die Liftkette in Kärnans Turm. Sie bringt ganze 6,5 Tonnen auf die Waage.

5

G werden bei der Turmausfahrt erreicht. Das entspricht der 5-fachen Erdanziehungskraft. Somit wird das 5-fache des eigenen Körpergewichts spürbar.

2

Schienenfarben wurden verbaut. Sind die Schienen im Außenbereich grün wurden sie im Inneren schwarz lackiert.

2017

hatte der Schwur des Kärnan einen eigenen Kinowerbespot. Dieser dauerte 30 Sekunden.

Übrigens soll das Projekt Kärnan noch nicht abgeschlossen sein. Geschäftsführer Leicht sprach von einer spektakuläreren Erweiterung des Außenbereichs als auf dem damaligen Artwort vorgesehen.

1 Festung mit Station

2 Turm mit Rückwärtsfreifall

3 Herzelement

4 Übergeneigte Kurve (Overbanked Turn)

5 Zweimalige 180 Grad Wendung

6 Richtungswechsel in „S"-Form

7 Bunnyhop mit Airtime

8 Schlussbremse, Burgeinfahrt, Heartline-Roll

sogenannten Infinity Coaster, des deutschen Herstellers Gerstlauer. Doch nicht nur in puncto Höhe ist Kärnan beeindruckend, sondern er bietet auch eine 1.235 Meter lange Strecke und eine Spitzengeschwindigkeit von 127 km/h. Zur Verwunderung vieler spricht der Hansa-Park selber von einem Family Thrill Ride „Lassen Sie sich in den Bann des KÄRNAN ziehen und erleben Sie eine rasante Achterbahnfahrt mit der ganzen Familie". Dabei dürften sowohl der gewaltige Turm, als auch das imposante Herzelement, viele Personen der Familie von einer Fahrt abhalten. Trotzdem ist die Bahn ab „nur" 130cm Körpergröße erlebbar.

Das Aushängeschild - viele Namen für eine beeindruckende Konstruktion.

Zurück zum Turm, denn dieser beinhaltet ein weltweit einmaliges Element in einer Achterbahn. Die Rede ist vom Rückwärtsfreifall, bei welchem man auf dem Rücken liegend den Kettenlift noch einmal nach unten stürzt. Fand der Fall mit zunächst 5 Metern/Sekunde statt, wurde 2017 auf 11 Meter/Sekunde erhöht.

Weitere Highlights sind der First Drop mit 90 Grad Drehung, das Herzelement (welches wiedererwarten vieler keinen Überschlag

Bild: Der Blick von Barracuda Slide gibt einen guten Überblick über die verschiedenen Elemente der Bahn. Bei Turmausfahrt wird die Spitzengeschwindigkeit erreicht.

enthält) und eine Heartline-Roll (Drehung um die Herzlinie) mit ordentlich Hangtime, bei Wiedereinfahrt in die Festungsmauern.

Die Fahrt selber beginnt mit einer Linkskurve aus der Station. Sie leitet, mit einem kleinen Drop, in die dunkle Tiefe. Nach einem Wiederaufstieg geht es erneut links, bevor der Achterbahnzug angehalten und eingehakt wird und es auf dem Rücken liegend, im Innern des Turms, aufwärts geht. In 60 Metern Höhe ein plötzlicher Stopp. Kurze Zeit später der Rückwärtsfreifall. Nach einer kurzen Pause geht es erneut aufwärts, dann bis zur Kuppe und der 67 Meter langen, 90 Grad nach rechts gedrehten Turmausfahrt. Es folgen das Herzelement und das Out-and-Back-Layout. Führt eine rechtsgeneigte Schiene in eine linksgerichtete Kurve, folgt ein rund 180 Grad Turn an der Barracuda Slide. In einem „S" geht es Richtung Wikingerland und einer Rechtskurve zum Bunny Hop, mit ordentlich Airtime (das Gefühl aus dem Sitz gehoben zu werden). Nach der rückführenden 180 Grad Linkskurve geht es aufwärts Richtung Blockbremse, mit diesem Mal Ejecting Airtime. Hinter der Burgeinfahrt dann die überraschende über Kopf Drehung mit Hangtime, vor der Rechtskurve zur Schlussbremse, an deren Ende das Fahrtfoto entsteht. Eine letzte Kurve nach rechts leitet den Zug zurück zur Station.

Eine Fahrt dauert rund 3:40 Minuten. Dabei kommen maximal drei Züge mit je 16 Sitzplätzen, verteilt auf vier Reihen, zum Einsatz. Die verbauten Beckenbügel bieten jedem Fahrgast ein besonderes Gefühl von Freiheit.

Verantwortlich - manche sprechen bereits von einer Ausstellung im Hansa-Park.

HERGESTELLT

Berechnet wurde Kärnan vom Ingenieurbüro Werner Stengel. Verantwortlich für den Bau zeichnete sich zum erneuten Mal Gerstlauer Amusement Rides. Der Münsterhausener (Bayern) Hersteller von Vergnügungsanlagen baute bereits Fluch von Novgorod (2009, heute: Flucht von Novgorod) und die Schlange von Midgard (2011). Schon 2026 soll mit dem Cornwall Coaster eine vierte Achterbahn im Hansa-Park entstehen.

2023 fertigte Gerstlauer seine 100. Achterbahn, darunter elf Infinity Coaster. Doch Kärnan blieb bis heute die höchste und längste Anlage für das Unternehmen. Biegung, Unterzug, Einheftung, Sandbefüllung, Schweißung, Vermessung, Sandstrahlung, Grundierung und Lackierung, rund 2,5 Wochen benötigte die Herstellung eines einzigen Schienensegments. Acht Jahre brachte der Schwur des Kärnan viele Auszeichnungen ein. Im Eröffnungsjahr (2015) den 2. Platz für Europas beste Achterbahn (European Star Award vom FKF) und in den Folgejahren mehrfache „Parkscout/Plus" Awards (letztmalig 2023), als Deutschlands beste Achter– bzw. Deutschlands und Europas beste Stahlachterbahn.

Bilder: Die Achterbahnzüge mit ihren Beckenbügeln sorgen nebst Freiheitsgefühl für ordentlich Airtime bei den Mitfahrenden. Für Hersteller Gerstlauer ist und bleibt der Schwur des Kärnan ein Aushängeschild.

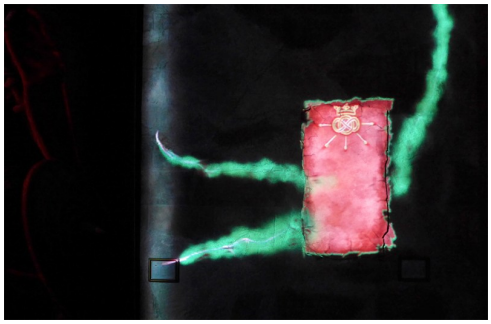
SELBSTSCHUTZ

Im Grunde genommen dreht sich die Geschichte um den Schwur des Kärnan um fünf Personen. Es ist eine Mischung aus dem 14. Jahrhundert und der heutigen Zeit. Die Hauptfigur ist König Erik Menved VI., welcher mit nur zwölf Jahren König von Dänemark wurde und den Kärnan erbauen ließ. Ihm wurde auch eine Statue auf dem Kungstorget (Königsplatz), am Ausgang der Kärnan-Butiken, gewidmet. Der königliche Baumeister war verantwortlich für den Bau der Festung, mit seinen geheimen Gängen, und vor allem seinem mächtigen Schutzzauber. Er spricht tief unten im Kärnan-Turm mit uns. TV-Journalist Christian Schröder hingegen geht im Museum-TV den Mythen und Legenden um den Kärnan auf den Grund. Hierzu trifft er Archäologin Jenny Fridh in Helsingborg. Sie steht Christian Schröder für die tatsächlichen Fakten um den Turm zur Seite. Archäologe Magnus hingegen ist mitten im Kärnan Museum mit Ausgrabungen beschäftigt und stößt auf bisher verborgene Räume.

Nach der Ermordung seines Vaters folgte der 12-jährige Erik auf den Thron des dänischen Königs. Bei seiner Krönung schwor er „bei allen heiligen Männern" sein Volk zu führen, dem Land zu dienen und es gegen alle seine Feinde zu verteidigen. Daher sein Beiname „Menved". Ohne Prozess ließ Erik mehrere, mächtige Adlige wie Vogelfreie des Landes verweisen, alle unter dem Verdacht am Mord seines Vaters beteiligt gewesen zu sein. Aus Hass überfielen die Verbannten als Piraten die Küsten Dänemarks und verbreiteten Angst und Schrecken unter den Bewohnenden.

Der neue König Dänemarks - ein gieriger Herrscher stürzt sein Volk ins Verderben.

Doch Erik waren seine Untertanen mit ihren Sorgen egal. Er wollte durch Kriege ferne Länder erobern und vertrieb sich die Zeit mit üppigen Festen und Turnieren. So leerten sich allmählich die Schatzkammern. Für mehr Geld erhob Erik immer neue Steuern, bis eine schwere Hungersnot über Dänemark hereinbrach. Um den steigenden Widerstand zu unterdrücken brauchte der König immer mehr Söldner. Zur Finanzierung verpfändete er Teile seines Reichs an Adlige anderer Länder.



Statt seine Verfehlungen anzuerkennen befahl König Erik Menved VI. den Bau einer gewaltigen Schutzfestung. Der königliche Baumeister erhielt den Auftrag eine uneinnehmbare Festung zu errichten. Dieser plante eine Ringmauer samt Burggraben, Zugbrücke, Verteidigungsanlagen und einen gewaltigen Königsturm, den Kärnan. Doch der weise Baumeister hatte noch nie einen König gesehen, der sein eigenes Wohl so sehr über das seines Volkes stellte. Er grübelte wie er dem Volk Dänemarks helfen könne ohne seinen Eid zu brechen, dem König eine uneinnehmbare Festung zu bauen. In alten Schriften fand er eine ganz besondere Formel, welche den Turm schützen, aber gleichzeitig den König für seine Grausamkeiten bestrafen sollte. Nach Fertigstellung des Turms erzählte der Baumeister dem König von einem riskanten Schutzzauber, welcher den Turm

Bilder: König Erik Menved IV. als Statue vor seiner Fluchtmaschine. Erik ließ sich von seinem Baumeister eine uneinnehmbare Festung bauen. Der Trick: ein geheimer Schutzzauber, welcher sich als Schwur über den Kärnan legte.

wahrlich uneinnehmbar mache. Würde der Text seiner Schriftrolle verlesen, würde sich ein mächtiger Bann über dem Kärnan ausbreiten, dem all jene verfallen würden, die es wagten den Turm anzugreifen. Der König entriss seinem Baumeister das Papier und sprach die uralte Schutzformel aus. Doch mit jedem Wort wurde König Erik Menved VI. mehr Teil seines Turms. Er alterte zusehend bis er wenig später verstarb. Nur ein Akt der Güte hätte König Erik von seinem Schicksal befreien können. Der uneinnehmbare Kärnan überdauerte alle Angriffe und steht bis heute.

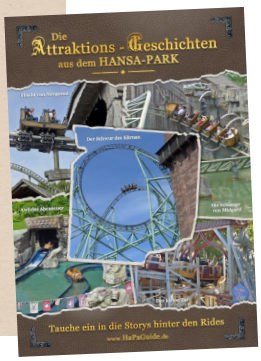
Ein gefährlicher Schutzzauber - mit einer List bindet der Baumeister den König an seinen Turm.

In Anlehnung an diese Geschichte gehen Reporter Christian Schröder und Archäologin Jenny Fridh, in acht Folgen Museum-TV, den Geheimnissen um den Kärnan auf die Spur. Tatsächlich gebe es weder Spuk noch geheime Fluchtwege. Auch fehlten archäologische Belege über die Sagen und Legenden um den König. Doch tatsächlich wurden noch längst nicht alle Gebäudeteile vollständig erforscht. Es konnte ein unentzifferbares Pergament gefunden werden, von dem man sagt es schütze mit seinem Bann vor Eindringlingen. Über die Jahre schlugen gleich mehrere Angriffe auf den Turm fehl.

Die Sonderausgabe

Noch sind Hefte der limitierten Sonderauflage **„Die Attraktions-Geschichten aus dem HANSA-PARK"** erhältlich.
Das 36-seitige Heft führt noch tiefer in die Geschichten des Kärnan. Aufwendig bebildert gehört es in jede Fan-Sammlung.

Alle Infos zur Printversion findest du unter **Geschichten.HaPaGuide.de**.



Bei seinen Ausgrabungen stürzt plötzlich eine Decke ein. Archäologe Magnus entdeckt eine geheime Kammer. Er meint der Bann wäre zurück. Vielleicht da Besuchende zu tief in das Innere des Turms eindrangen und der Turm sich bedroht sehe. Zahlreiche Zahnräder und Symbole deuten auf den Abwehrmechanismus und die Fallen des Baumeisters hin. Doch es kommt zu einer weiteren Entdeckung, dem Atelier des Baumeisters. Stimmen die Legenden tatsächlich? Zeichnungen deuten auf einen Fluchtweg, samt Fluchtfahrzeug des Königs hin. Eine weitere Skizze zeigt einen kreisrunden Raum mit zwölf Türen. An sich wäre es sicherer das Museum für Besuchende zu sperren, doch die Einnahmen werden gebraucht und so bleibt zu hoffen, dass alle unbeschadet zurückkehren.

Der Wartebereich beginnt mit dem Aufstieg zur Festung und führt vom Dach ins Innere des Kärnan Museums. Im Thronsaal wird plötzlich der Bann lebendig. Ein Kamin der Küche führt in einen der geheimen Gänge und durch die königliche Waffenkammer zu Magnus und der eingestürzten Decke. Die Gepäckablage erfolgt im Atelier des Baumeisters, bevor es aus Mechanismen von Zahnrädern in den kreisrunden Bannraum und dem Fluchtfahrzeug des Königs geht. Während der Auffahrt im dunklen Turm kommt es schließlich zur Begegnung mit dem Hologramm König Erik Menveds VI.. Er droht allen für die nächsten 1.000 Jahre nicht mehr sicher zu sein. Es folgt die eigentliche Achterbahnfahrt durch weite Teile des Hansa-Parks.

Bilder: Jenny Fridh und Christian Schröder berichten in acht Folgen Museums-TV von den Mythen und Legenden um den Kärnan. Im Inneren des Museums warten der Thronsaal mit seinem Bann und geheime Gänge durch die königliche Festung.

GÄNSEHAUT

Um einer Anlage wie Kärnan gerecht zu werden brauchte es nicht weniger als ein ganzes Orchester zwecks musikalischer Untermalung. Verantwortlich für die Musik rund um die Fahrt zeichnen sich die Brüder Andreas und Sebastian Kübler. Sie komponierten mit ihrem Unternehmen IMAscore gleich sieben Songs für das nötige Gänsehaut-Feeling. Titel: Der Sound des KÄRNAN. 2023 verließen die Brüder das Unternehmen. Der Soundtrack zum Schwur des Kärnan war der erste Auftrag für das 2009 gegründete Unternehmen seitens des Hansa-Parks. Viele weitere sollten folgen.

Die Musik wurde vom Budapester Film Orchester und Chor eingespielt. 63 Instrumente und ein 40 köpfiger Chor, unter der Leitung von Dirigent Peter Pejtsik, kamen zum Einsatz. Die Aufnahmen brauchten zwei Tage, die gesamte Entwicklung und Produktion verschlang nahezu ein Jahr. Für IMAscore war es der erste Themenpark Soundtrack mit einem Live Chor. Der fast 34-minütige Soundtrack erschien auf CD für zu Hause. Du erhältst ihn u.a. im Hanse-Kontor und der Kärnan-Butiken.

Derzeit beschäftigt IMAscore acht Mitarbeitende. Bis heute wurden über 5.000 Projekte realisiert und mehr als 200 Stunden Musik produziert. Im Hansa-Park war das Unternehmen ebenfalls beim Highlander, Nessie, dem kleinen Zaren, Störtebekers Kaperfahrt, Awildas Welt und dem Herbstzauber am Meer tätig.

Das Unternehmen IMAscore - bekannt aus vielen Freizeitparks.

Bilder: Der Sound des KÄRNAN kann bis heute im Hansa-Park auf CD gekauft werden. Die Musik begleitet einen vom Wartebereich, bis zur Turmauffahrt und dem Kungstorget. Einen Auszug der Hymne findest du als Noten auf dieser Seite.

Bild: Einer der spaßigsten Momente des Außenbereichs ist wenn es hinter dem Wikingerland mit ordentlich Airtime über den Bunnyhop geht.

Marcel Scheew

Betreiber von HaPaGuide und Autor des Magazins CLOSE.

„Die Achterbahn an sich ist gar nicht mein Highlight. Vielmehr ist es das Gesamtzusammenspiel aus Story, Aufmachung und Fahrt. Ein Aushängeschild für den Hansa-Park welches ich heute nicht mehr missen möchte."

AUSGESPROCHEN

Bis der Rohbau des Turms endlich verklinkert war wollte mir der riesige Betonklotz im Park einfach nicht gefallen. Auch an das gigantische Herzelement musste ich mich zunächst lange gewöhnen. Heute empfinde ich es schlicht als beeindruckend und es ist eines meiner Lieblingselemente während jeder Fahrt. Überhaupt empfinde ich den ersten Part der Achterbahn als deutlich stärker. Die Ausfahrt aus der Station ins Dunkel, der gigantische Turm mit seinem epischen Soundtrack und die steile Abfahrt mit anschließendem Herzelement. Noch mehr als der schnellere Rückwärtsfreifall bedeutet mir die Projektion an Kärnans Turmdecke. Die Geschichte rund um König Erik Menved VI. empfinde ich als genial, wenngleich auch sehr komplex.

Am liebsten warte ich im Thronsaal, wenn das Mapping einsetzt. Dann noch der Bannraum, immer wieder spannend und einfach perfekt inszeniert. Dabei stört es mich wenig nicht meine eigene Sitzreihe auswählen zu können. Sehr schade finde ich, dass es den Single Rider Zugang nur in der ersten Saison gab. Nun ist der gesamte Anstehbereich des Dachs viel zu überdimensioniert. Größtes Problem der Bahn ist aus meiner Sicht die wirklich niedrige Kapazität. Das lange Anstehen und die doch eher starken Kräfte reduzieren meine Wiederholungsfahrten deutlich. Generell wünschte ich mir mal wieder einen weiteren Achterbahnhersteller im Park, aber ich denke darauf muss ich noch lange warten. Insgesamt bin ich stolz, dass der „kleine" Hansa-Park so einen Hypercoaster gebaut hat und ich freue mich auf weitere zehn Jahre mit dem Schwur des Kärnan.

Es ist das Gesamtprojekt - die Achterbahn wird durch ihr Theming zum Highlight.

Bilder: Das von weitem sichtbare Herzelement zählt heute zu einer meiner Lieblingsfahrfiguren der Achterbahn. Links in die Festung hinab führte die Single Rider Line. Nun wirkt der Wartebereich absolut überdimensioniert.

Hat dir diese Ausgabe von CLOSE gefallen?
Weitere Hefte findest du unter **CLOSE.HaPaGuide.de**.

CLOSE ist das Magazin von HaPaGuide. Alle Ausgaben sind privat und unabhängig vom Hansa-Park verfasst.

© 2025 | Autor: Marcel Scheew
Nicht zur Vervielfältigung freigegeben.